Kämmerei

Finanzstatusbericht des Kreises Warendorf

www.kreis-warendorf.de

KREIS WARENDORF

Stand: 30.04.2005

Finanzstatusbericht zum 30.04.2005

1. Entwicklung des Verwaltungshaushaltes

1.1 Einnahmen

Nach dem GFG für 2005 (Gemeindefinanzierungsgesetz = kommunaler Finanzausgleich) ergeben sich bei den Schlüsselzuweisungen und bei der Kreisumlage folgende Beträge:

Schlüsselzuweisungen:

Stand	Haushalts-ansatz Mio. €	Bewirtschaf-tungsstand Mio. €	noch zu ver-einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver-änderung Mio. €
30.04.2005	21,5	8,1	13,4	8,1	-
15.04.2004	23,7	9,2	15,3	9,2	+ 0,8
30.04.2003	20,3	7,2	12,0	7,2	- 1,1
30.04.2002	22,4	8,2	14,1	8,2	- 0,4
30.04.2001	21,1	8,0	13,1	8,0	+ 0,2

Der Haushaltsansatz von 21.540.000 € wird nach dem vorliegenden Bewilligungsbescheid mit 21.538.091 € erreicht.

Kreisumlage:

Stand	Haushalts-ansatz Mio. €	Bewirtschaf-tungsstand Mio. €	noch zu ver-einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver-änderung Mio. €
30.04.2005	91,9	30,6	61,3	30,6	+ 0,1
15.04.2004	96,3	26,4	71,2	26,4	+ 1,3
30.04.2003	98,1	32,3	64,5	32,3	- 1,3
30.04.2002	92,7	30,6	64,6	28,1	- 0,9
30.04.2001	89,2	29,7	59,5	29,7	+ 0,2

Die erwarteten Mehreinnahmen belaufen sich nach der Festsetzung der Kreisumlage auf 79.461,28 €.

Gebühren:

Stand	Haushalts-ansatz Mio. €	Bewirtschaf-tungsstand Mio. €	noch zu ver-einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver-änderung Mio. €
30.04.2005	13,8	7,3	6,5	4,0	-
15.04.2004	13,9	5,4	8,0	3,2	- 0,5
30.04.2003	13,4	6,8	6,5	6,8	- 0,1
30.04.2002	13,3	5,3	8,0	4,2	- 0,2
30.04.2001	13,1	4,9	8,2	4,2	- 0,5

Bei den Gebühren für die Benutzung des Rettungsdienstes werden Mehreinnahmen mit einem Umfang von voraussichtlich 200 T€ erwartet, die jedoch ausschließlich zur Deckung der Ausgaben für die Rettungswachen verwendet werden müssen. Diese Erwartung stützt sich auf einen unerwarteten Anstieg der Einsatzzahlen.
Weitere Mehreinnahmen fließen für eine Abgrabungsgenehmigung einmalig bei der Haushaltsstelle 6040.1000.0000 - Gebühren für wasserrechtliche Genehmigungen - in Höhe von voraussichtlich 105.000 €.
Dagegen sind die übrigen Gebührenprognosen negativ. Das Bauamt rechnet mit einer Mindereinnahme bei den Baugenehmigungsgebühren von 240 T€, nachdem die Zuständigkeit für die Genehmigungen von Windenergieanlagen auf die Bezirksregierung Münster übergegangen ist. Ein weiterer Grund liegt in dem Rückgang gewerblicher Bauten.
Auch die Gebühren für Vermessungsleistungen werden vom Fachamt mit - 40 T€ prognostiziert.

Sonstige:

Stand	Haushalts-ansatz Mio. €	Bewirtschaf-tungsstand Mio. €	noch zu ver-einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver-änderung Mio. €
30.04.2005	2,3	0,8	1,5	0,5	+ 0,2
15.04.2004	2,8	0,6	1,9	0,4	- 0,2
30.04.2003	3,2	0,6	2,8	0,6	+ 0,2
30.04.2002	2,6	0,9	1,7	0,6	+ 0,1
30.04.2001	2,6	0,9	1,7	0,7	+ 0,2

Es handelt sich um Zinseinnahmen, Gewinnanteile an wirtschaftlichen Unternehmen und Buß- und Zwangsgelder sowie Stundungszinsen und Säumniszuschläge. Nach dem augenblicklichen Anordnungssoll werden Mehreinnahmen bei den Säumniszuschlägen in Höhe von rd. 140 T€ ausgewiesen. Inwieweit

diese Forderungen verwirklicht werden und zu tatsächlichen Einnahmen führen, muss abgewartet werden. Bei den Gewinnanteilen an wirtschaftlichen Unternehmen wird mit Mehreinnahmen in Höhe von rd. 47 T€ gerechnet. Dabei handelt es sich um rd. 20 T€ an Erstattung von Kapitalertragsteuer aus der Beteiligung an der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH sowie um eine gegenüber dem Ansatz um rd. 27 T€ höhere Gewinnausschüttung der Wasserversorgung Beckum GmbH.

1.2 Ausgaben

Sozialhilfe:
(Zuschussbedarf örtl. Träger der SH)

Stand	Haushalts-Ermächtigung Mio. €	Bewirtschaftungs-stand Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Veränderung Mio. €
30.04.2005	11,3	3,1	2,6	- 1,7
15.04.2004	16,8	7,5	5,9	+ 1,5
30.04.2003	14,6	5,5	5,7	+ 1,2
30.04.2002	14,0	4,7	4,6	- 0,1
30.04.2001	12,8	6,3	-	-

Der Zuschussbedarf des örtlichen Trägers entwickelt sich nach Einführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende günstiger als erwartet. Insbesondere im Unterabschnitt 4100 – Hilfe zum Lebensunterhalt – zeigen sich erhebliche Verbesserungen. Zur Zeit wird mit Mehreinnahmen von über 200 T€ und Minderausgaben von über 1,6 Mio. € gerechnet, bedingt durch einen gegenüber den Annahmen bei Veranschlagung geringeren Anteil der im Sozialhilfebezug verbleibenden Hilfeempfänger.
Auch bei der Hilfe zur Pflege – Unterabschnitt 4110 – wird eine Entlastung von rund 100 T€ erwartet, während die Ausgaben für die Eingliederungshilfe für Behinderte – Unterabschnitt 4120 – um 300 T€ steigen werden.
Insgesamt bedeuten diese Prognosen eine Entlastung des Sozialetats außerhalb des SGB II um 1,7 Mio. € bis zum Jahresende.

Grundsicherung für Arbeitssuchende
(Nettobelastung des Kreishaushaltes)

Stand	Haushalts-Ansatz Mio. €	Bewirtschaftungs-stand Mio. €	Ist Mio. €	Veränderung der erwarteten Nettobelastung Mio. €
30.04.2005	17,8			+ 3,0

Für das Haushaltsjahr 2005 wurde mit den Städten und Gemeinden ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Erstattung der tatsächlich für Leistungen im Rahmen von „Hartz IV" anfallenden Kosten abgeschlossen. Die Nettobelastung des Kreishaushaltes und somit die geplante Erstattung der Gemeinden wurde dabei auf 17,835 Mio. € geschätzt. Die Prognose des Sozialamtes lautet nach dem Stand zum 30.4.2005 jedoch auf 20,8 Mio. €, also wird mit einer Steigerung der Haushaltsbelastung um rd. 3 Mio. € gerechnet. Die Unwägbarkeiten sind allerdings weiterhin sehr hoch.
Bereinigt um die im übrigen Sozialetat erwartete Entlastung, die wesentlich mit dieser Mehrbelastung korrespondiert, verbleibt somit eine Verschlechterung in einem Umfang von voraussichtlich 1,3 Mio. €. Zur Zeit kann die Frage nach der Höhe der mit den Städten und Gemeinden letztlich abzurechnenden Beträge, auch vor dem Hintergrund der im SGB II geregelten Revision, noch nicht beantwortet werden. Allerdings werden entsprechend dem vertraglich vereinbarten Abrechnungsmodus bis zum Jahresende die Leistungen für zunächst 10 Monate in die Abrechnung einfließen.

Grundsicherung bei Alter und Erwerbsminderung

(Zuschussbedarf)

Stand	Haushalts-Ansatz Mio. €	Bewirtschaftungs-stand Mio. €	Ist Mio. €	Veränderung des erwarteten Zuschussbedarfs Mio. €
30.04.2005	4,7	2,1	1,7	- 0,3
15.04.2004	3,5	1,4	1,1	+ 0,1
30.04.2003	4,2			

Bedingt durch Schwankungen bei den Einnahmen (+50 T€) und Minderausgaben von ca. 220 T€ stellt sich der erwartete Zuschussbedarf um diesen Saldo günstiger dar.

Pflegewohngeld

Stand	Haushalts-Ansatz Mio. €	Bewirtschaftungs-stand Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Veränderung Mio. €
30.04.2005	3,5	1,4	1,1	- 0,2
15.04.2004	3,6	1,1	0,9	-
30.04.2003	4,7			
30.04.2002	4,6			
30.04.2001	4,3			

Das Sozialamt rechnet nach dem aktuellen Stand der Bewirtschaftung mit Ausgaben von 3.350.000 € (Ansatz = 3,5 Mio. €)

Jugendhilfe:
(Entwicklung der Jugendamtsumlage)

Stand	Haushalts-Ansatz Mio. €	Bewirtschaftungs-stand Mio. €	Ist Mio. €	Veränderung des erwarteten Zuschussbedarfs Mio. €
30.04.2005	21,0	13,8	7,6	+ 0,5
15.04.2004	20,6	17,3	6,7	+ 0,6
30.04.2003	20,6	13,1	7,4	+ 0,1
30.04.2002	20,3	11,0	6,7	- 0,8
30.04.2001	18,2	16,0	7,3	-

Die Meldung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien geht von einer Überschreitung der Ansätze für die Erziehung in der Familie (hier insbesondere die Haushaltsstelle 4530.7710.0000 Vater/Mutter/Kind-Einrichtungen um 110 T€), bei den Hilfen zur Erziehung (Haushaltsstellen 4550.7660.0000 - Unterbringung in Familienpflege - um 100 T€ und 4550.7700.0000 - Unterbringung in Heimpflege um 160 T€) sowie den Hilfen für seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche in Einrichtungen um bis zu 150 T€ aus. Diese Prognose

stützt sich auf den Stand der Ausgaben zum Berichtszeitpunkt und die weiterhin steigenden Fallzahlen.

Diese Entwicklung würde einen Anstieg des Zuschussbedarfes für das Jugendamt um 500 T€ bedeuten. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Berichtszeitpunkt 30.04.2005 erfahrungsgemäß noch einige nicht absehbare Entwicklungen offen lässt.

Ein Ausgleich innerhalb des Budgets zeichnet sich zur Zeit nicht ab, nachdem der Ausgabeansatz für die Zuschüsse zu den Betriebskosten der Kindergärten gegenüber den Vorjahren angepasst wurde (Haushaltsstelle 4640.7180.0000).

Personalkosten:

Stand	Haushalts-ansatz Mio. €	Bewirtschaf-tungsstand Mio. €	Bestellun-gen Mio. €	noch ver-fügbar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver-änderung Mio. €
30.04.2005	33,8	11,8	-	22,0	9,0	-
15.04.2004	33,5	11,1	-	22,4	8,3	-
30.04.2003	33,5	10,2	-	23,3	10,2	-
30.04.2002	33,0	12,3	-	20,7	10,1	-
30.04.2001	32,1	12,0	-	20,1	9,9	-

Zurzeit ist insgesamt keine Abweichung gegenüber den Ansätzen zu erwarten. Allerdings ist mit einer Überschreitung der Ansätze für die Schülerfahrkosten zu rechnen.

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:
(ohne innere Verrechnungen, kalkulatorische Kosten und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung)

Stand	Haushalts-Ermächti-gung Mio. €	Bewirtschaf-tungsstand Mio. €	Bestellun-gen Mio. €	noch verfüg-bar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver-änderung Mio. €
30.04.2005	13,0	4,7	-	8,3	3,8	-
15.04.2004	12,5	4,2	-	8,3	3,4	-
30.04.2003	13,1	4,3	-	8,8	4,3	- 0,2
30.04.2002	12,7	3,8	-	11,1	3,7	- 0,1
30.04.2001	14,4	4,1	-	10,3	3,6	-

Zurzeit ist insgesamt keine Abweichung gegenüber den Ansätzen zu erwarten.

Zinsen für Kredite:

Gegenüber den Ansätzen wird infolge günstiger Umschuldungen (auch bereits in 2004) sowie geringerer Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2004 eine erhebliche Einsparung von ca. 180 T€ erwartet. Allerdings wird sich eine Überschreitung des Ansatzes für Kassenkredite ergeben (s. Ausführungen S. 11), die sich auf rd. 30.000 € belaufen wird.
Bisher wurden im laufenden Haushaltsjahr Darlehen von insgesamt rd. 2,2 Mio. € umgeschuldet, zum 30.06. wird ein Betrag von 1,2 Mio. € und zum 30.09. von weiteren 1,0 Mio. € fällig.

Landschaftsumlage:

Stand	Haushalts-ansatz Mio. €	Bewirtschaf-tungsstand Mio. €	Bestel-lungen Mio. €	noch verfüg-bar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver-änderung Mio. €
30.04.2005	39,5	13,3	-	26,2	13,3	+ 0,3
15.04.2004	39,5	13,1	-	26,4	13,1	- 0,1
30.04.2003	38,8	12,7	-	26,1	12,7	- 0,6
30.04.2002	37,5	12,4	-	25,1	12,4	- 0,1
30.04.2001	38,2	12,7	-	25,5	12,7	+ 0,1

Die Landschaftsversammlung setzte den Hebesatz zur Landschaftsumlage mit 16,5 % der Umlagegrundlagen um 0,1 Prozentpunkt höher fest als bei der Aufstellung des Kreishaushaltes erwartet. Dadurch wird bis zum Jahresende eine Überschreitung des Ansatzes um 267 T€ eintreten. Die Deckung des Betrages ist im Rahmen des Gesamthaushaltes herbeizuführen und kann möglicherweise durch die Mehreinnahmen bei der Kreisumlage und die ersparten Zinsen für Kredite gewährleistet werden.

1.3 Haushaltsausgabereste

Verwaltungshaushalt	übertragene Haushaltsreste €	Bewirtschaftungsstand 30.04.2005 €
Personalkosten	477.000,00	477.000,00
Sachkosten (Gr. 5/6)	738.628,79	244.456,15
Zuwendungen	979.156,95	320.589,72
Budget Schulen	33.785,04	0,00
Summe	**2.228.570,78**	**1.042.045,87**

In den übertragenen Haushaltsresten sind 28.492,96 € an Resten aus dem Haushaltsjahr 2003 (für die Erstellung eines Nahverkehrsplanes und für Ersatzmaßnahmen nach dem Landschaftsgesetz) enthalten. Über diese wurde bisher mit zusammen 17.867,60 € verfügt, ausgewiesen in der zweiten Zeile unter „Sachkosten Gr. 5/6".

2. Entwicklung des Vermögenshaushaltes

2.1 Einnahmen

Zuweisungen und Zuschüsse:

Stand	Haushaltsermächtigung Mio. €	Bewirtschaftungsstand Mio. €	noch zu vereinnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Veränderung Mio. €
30.04.2005	6,6	1,7	4,9	0,6	-
15.04.2004	4,9	1,7	3,2	0,7	-
30.04.2003	5,9	1,0	5,9	1,0	+ 1,0
30.04.2002	11,5	1,4	10,1	0,6	-
30.04.2001	13,8	0,3	13,5	0,3	-

Zu diesem Zeitpunkt sind keine Veränderungen abzusehen.

2.2 Ausgaben

Bauausgaben:

Stand	Haushalts-Ermächtigung Mio. €	Bewirtschaftungsstand Mio. €	Bestellungen Mio. €	noch verfügbar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Veränderung Mio. €
30.04.2005	4,9	0,1	-	4,8	0,1	-
15.04.2004	1,8	0,0	-	1,8	0,0	-
30.04.2003	4,8	0,1	-	4,7	0,4	-
30.04.2002	3,8	0,0	-	3,8	0,3	-
30.04.2001	5,4	0,0	-	5,4	0,4	-

Abweichungen zeigen sich nicht. Die geringen Ist-Ausgaben bis zum 30.4. sind eine Folge der vorläufigen Haushaltsführung, die wegen der späten Verabschiedung der Haushaltssatzung am 25.2. bis zum 3.4.2005 dauerte.

Erwerb von bewegl. Anlagevermögen:

Stand	Haushalts-Ermächtigung Mio. €	Bewirtschaftungsstand Mio. €	Bestellungen Mio. €	noch verfügbar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Veränderung Mio. €
30.04.2005	1,6	0,0	-	1,6	0,0	-
15.04.2004	1,3	0,1	-	1,2	0,1	-
30.04.2003	1,7	0,1	-	1,6	0,1	-
30.04.2002	2,4	0,6	-	1,8	0,9	-
30.04.2001	3,4	0,3	-	3,1	0,6	-

Die Mittel werden voraussichtlich plangemäß benötigt.

Zuweisungen und Zuschüsse:

Stand	Haushalts-Ermächtigung Mio. €	Bewirtschaftungsstand Mio. €	Bestellungen Mio. €	noch verfügbar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Veränderung Mio. €
30.04.2005	2,7	0,0	-	2,7	0,0	-
15.04.2004	4,4	0,0	-	4,4	0,0	-
30.04.2003	5,9	0,2	-	5,7	0,2	-
30.04.2002	10,3	0,5	-	9,8	0,6	-
30.04.2001	15,6	0,0	-	15,6	0,2	-

Der Verlauf lässt sich noch nicht abschätzen, wesentliche Veränderungen sind nicht erkennbar.

2.3 Verpflichtungsermächtigungen

Die in der Haushaltssatzung mit einem Betrag von 2.931.200 € festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen (VE) wurden bisher noch nicht in Anspruch genommen. Sie stehen bereit für folgende Maßnahmen:

Rettungsdienst	46.200 €
Berufskolleg Beckum	185.000 €
Grunderwerb für Straßen- und Radwegebau	50.000 €
Ausbau Kreisstraßen mit Radwegen	1.700.000 €
Radwegebau	600.000 €
Ausbau von Radwegen	350.000 €

2.4 Haushaltsausgabereste

Vermögenshaushalt	Haushaltsreste aus Vorjahren €	Bewirtschaftungsstand 30.04.2005 €
Erwerb von Grundstücken	78.225,60	1.350,59
Erwerb von bewegl. Vermögensgegenständen	922.446,86	338.773,42
Baumaßnahmen	1.389.896,11	516.725,17
Zuwendungen	2.514.153,91	120.019,17
Summe	**4.904.722,48**	**976.868,35**

In der Summe der übertragenen Haushaltsreste enthalten sind Reste aus Haushaltsjahren vor 2004 in Höhe von 1.887.584,27 €.

Entwicklung der allgemeinen Rücklage und der Schulden

2.5 Allgemeine Rücklage

	Haushalts-Ansatz Entnahme Mio. €	Zugang Mio. €	tats. Abgang Mio. €	Bestand 30.04. Mio. €	Bestand 31.12. Mio. €	Mindestbestand gem. § 20 Abs.2 GemHVO Mio. €
2005	3,4	-	-	3,6		3,2
2004	0,5	2,5	0,5	-	3,6	3,1
2003	1,4	-	0,4	-	1,6	3,1
2002	4,5	0,0	2,5	-	2,0	3,0
2001	1,5	0,2	0,0	-	4,2	2,9
2000	1,1	1,8	-	-	4,2	2,9

Im Jahresabschluss 2004 musste zwar die vorgesehene Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 0,5 Mio. € zur Rückzuführung an den Verwaltungshaushalt erfolgen. Gleichzeitig konnte jedoch eine überplanmäßige Zuführung an die allgemeine Rücklage in Höhe von 2,5 Mio. € erwirtschaftet werden. Somit steht dieser Betrag für die geplante Entnahme aus der allgemeinen Rücklage zusätzlich zur Verfügung. Die über die in 2005 veranschlagten 3,4 Mio. € hinausgehenden Rücklagemittel sind bereits in der Finanzplanung für 2006 als Entnahme eingeplant.

2.6 Verschuldung

Kreditaufnahme:

Stand	Haushalts-ansatz Mio. €	Anordnungs-soll Mio. €	noch zu ver-einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver-änderung Mio. €
30.04.2005	1,9	0	1,9	0	-
15.04.2004	2,5	0,0	2,5	0,0	-
30.04.2002	2,3	0,0	2,3	0,0	-
30.04.2001	2,1	0,0	2,1	0,0	-

Bisher wurde im laufenden Haushaltsjahr eine Kreditaufnahme noch nicht erforderlich. Allerdings ergab sich bedingt durch das Abrechnungsverfahren mit den Gemeinden im Zusammenhang mit den Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende bereits mehrfach die Notwendigkeit, Kassenkredite in Anspruch zu nehmen, um die Liquidität zu erhalten:

Kassenkreditstand	01.2.2005	2,8 Mio. €
am	01.3.2005	4,0 Mio. €
am	01.4.2005	1,7 Mio. €
am	30.4.2005	5,4 Mio. €

Schulden:

Jahr	Stand Jahres-anfang Mio. €	Zugang Mio. €	Abgang (Tilgung) Mio. €	neuer Stand 15.04. Mio. €
2005	35,7	-	0,3	35,4
2004	35,4	2,0	1,7	
2003	32,2	4,9	1,7	
2002	32,2	1,5	1,5	
2001	33,7	-	1,5	
2000	35,1	-	1,4	

Die Tabelle weist den tatsächlichen Stand der Schulden nach Abzug der planmäßigen Tilgungsleistungen zum 31.03.2005 aus. Weder der zum Jahresabschluss 2004 gebildete Haushaltseinnahmerest in Höhe von 1.644 T€ noch der Haushaltsansatz 2005 wurden bisher in Anspruch genommen.

3. Bewertung des Zwischenberichtes

Die Budgetverantwortlichen schätzen die Entwicklung des Haushaltes zu diesem frühen Berichtszeitpunkt verständlicherweise besonders vorsichtig ein, weil diese noch mit vielen Unwägbarkeiten belastet ist.
Relativ sicher sind die Ergebnisse im Finanzausgleich zu prognostizieren, mit einer Mehrbelastung von per Saldo 180 T€, die im Rahmen des Gesamtergebnisses zu decken sein wird.
Absolut haushaltbestimmend sind die sozialen Leistungen der Budgets 50 – Sozialamt - und 51 - Amt für Kinder, Jugendliche und Familien -.
Es wird nach gegenwärtigem Kenntnisstand erwartet, dass die Leistungen nach dem SGB II sich gegenüber den Planungen um 3,0 Mio. € erhöhen werden. Dagegen steht eine sich abzeichnende Verbesserung im übrigen Etat des Sozialamtes von 1,7 Mio. €.
Bei den Leistungen der Jugendhilfe rechnet das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien mit einem Anstieg des Fehlbedarfs um 0,5 Mio. €. Hier stellt sich allerdings die Frage, ob nicht bis zum Jahresende Maßnahmen einer Gegensteuerung greifen können.

Etat-Eckwerte 2005

(Stand: 30.04.2005)

Haushaltsstelle/ Grupp.ziffer/ Unterabschnitt/ Sammelnachweis	Bezeichnung	RE 2004 - T € -	Ansatz 2005 - T € -	Anteil an den Gesamt-einnahmen / -ausgaben 2005 - % -	nachrichtlich: Anordnungs-soll 2005 - T € -	nachrichtlich: Prognose 31.12.2005 - T € -	Bemerkungen
VWH							
Gr. 0-2	**Volumen VWH Einnahmen**	167.201	182.763	100,0	149.468	187.478	Ist: 60.722
Gr. 4-8	**Volumen VWH Ausgaben**	167.201	182.763	100,0	119.791	185.634	Ist: 73.117
Einnahmen							
9000.0410.0000	Schlüsselzuweisungen	24.481	21.540	11,8	8.077*	21.538	* Ist
9000.0720.0000	Kreisumlage	97.601	91.865	50,3	30.645*	91.944	* Ist
9000.0920.0000	Ausgleichsleistung aus der Umsetzung der Grundsicherung f. Arbeitssuchende	0	2.013	1,10	503 *	2.012	* Ist
Gr. 10, 11	Gebühren	14.187	13.810	7,6	7.373	13.971	
4640.1710.0000	Landeszuw. zu den Betriebskosten für Tageseinrichungen	8.021	7.890	4,3	7.222	7.890	Ist: 3.282
4820.1620.0000	Erstattung der Kosten nach dem SGB II	0	17.835	9,8	7.160	20.872	
4820.1910.0000	Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung	0	7.125	3,9	2.673	8.000	
Summe		**144.290**	**162.078**	**88,7**	**63.653**	**166.227**	
Ausgaben							
SN 0	Persönliche Ausgaben	33.021	33.806	18,5	11.828	33.806	
SN 1	Unterh. u. Bewirtsch. d. Grundst. u. Geb.	3.348	3.474	1,9	1.350	3.471	
Gr. 639	Schülerbeförderungskosten	1.000	1.007	0,6	334	1.168	
4550.7700.0000	Unterbringung in Heimpflege	3.742	3.540	1,9	1.645	3.700	
4640.7120.0000 4640.7180.0000	Betriebskostenzuschüsse für Tageseinrichtungen	20.272	20.600	11,3	19.880	20.600	Ist: 8.504
4100.7300.0001	Leistungen zum Lebens-unterhalt avE	16.536	2.850	1,6	374	1.200	
4820.6913.0000	Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung (nach dem 01.05., Arbeitsgemeinschaft)	0	16.350	8,9	0	17.750	
4820.7830.0000	Leistungen für Unterkunft und Heizung (bis zum 01.05.)	0	8.130	4,4	9.778	11.000	
4820.7860.0000	Arbeitslosengeld II (Übergangsregelung)	0	5.350	2,9	5.025	5.350	
9100.8060.0000 9100.8070.0000	Zinsen für aufgenommene Kredite bei öffentl. u. priv. Kreditinstituten	1.832	1.910	1,0	390*	1.682	* Ist
9000.8320.0000	Landschaftsumlage	39.395	39.500	21,6	13.256*	39.767	* Ist
Summe		**119.146**	**136.517**	**74,7**	**49.057**	**105.359**	

Haushaltsstelle/ Grupp.ziffer/ Unterabschnitt/ Sammelnachweis	Bezeichnung	RE 2004 - T € -	Ansatz 2005 - T € -	Anteil an den Gesamt-einnahmen / -ausgaben 2005 - % -	nachrichtlich: Anordnungs-soll 2005 - T € -	nachrichtlich: Prognose 31.12.2005 - T € -	Bemerkungen
Zuschussbedarfe							
UA 4100-4140, 4800	Örtl. Träger der SH	20.906	11.346	-	3.147	9.670	Ist: 2.558
UA 4070-4810	Entwicklung der Jugendamtsumlage	20.122	20.971	-	13.874	21.492	Ist: 7.603
4700.7180.00009	Pflegewohngeld	3.435	3.500	-	1.381	3.350	Ist: 1.111
UA 4850	Vollzug des Grundsicherungs-gesetzes	3.704	4.739	-	2.101	4.466	Ist: 1.682
VMH							
Gr. 3	**Volumen VMH Einnahmen**	12.176	19.808	100,0	3.916	19.808	Ist: 2.859
Gr. 9	**Volumen VMH Ausgaben**	12.176	19.808	100,0	4.264	19.808	Ist: 2.830
Einnahmen							
Gr. 301	Allgemeine Zuführung	3.985	1.930	9,7	0	1.930	
Gr. 310	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	544	3.416	17,2	0	3.416	
Gr. 36	Zuw. u. Zuschüsse für Inv. u. Inv. förderungsmaßnahmen	4.524	6.554	33,1	1.664	6.554	
9100.3770.0000 9100.3760.0000	Kreditaufnahmen bei öffentl. u. priv. Kreditinstituten	1.644	1.930	9,7	0	1.930	
Summe		**10.697**	**13.830**	**69,8**	**1.664**	**13.830**	
Ausgaben							
Gr. 9350	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.104	1.372	6,9	42	1.372	
4640.9820.1000 4640.9880.2000	Zuwendungen für Tageseinrichtungen	40	133	0,7	0	133	
6500.9500.0000	Ausbau von Kreisstraßen	1.130	1.100	5,6	4	1.100	
7920.9870.0000	ÖPNV-Fahrzeugförderung	611	610	3,1	0	610	
9100.9010.0000	Allgemeine Zuführung zum Verw.haush.	0	3.401	17,2	0	3.401	
9100.9760.0000 9100.9770.0000	Ordentliche Tilgung	1.734	1.930	9,7	415*	1.930	* Ist
Summe		**3.515**	**8.546**	**43,1**	**461**	**8.546**	